

New York - Die Stadt , die niemals schläft

Die US-amerikanische Millionenmetropole New York ist immer eine Reise wert. In ihr leben Menschen unterschiedlichster Kulturen. Es gibt Chinatown, wo sich ein chinesisches Geschäft neben das andere reiht, oder Little Italy, wo sich die italienisch-stämmigen New Yorker heimisch fühlen können. Kaum eine andere Stadt bietet solch eine kulturelle und künstlerische Vielfalt wie New York, wo sich der Traum vom Tellerwäscher zum Millionär noch verwirklichen lässt. Da verwundert es keineswegs, dass Eva Schweitzer dieser Stadt in Form des Geschichtenbandes "Manhattan Moments" eine Hommage gewidmet hat, in der sich alle Geschichten rund um die Stadt am Hudson River drehen.

In 52 Geschichten, die eine Durchschnittslänge von fünf Seiten haben, wird das Leben im "Big Apple" genauestens beleuchtet. Dabei konzentriert sich Schweitzer in erster Linie auf den weltberühmten Times Square, der sich zwischen dem Broadway und der Seventh Avenue befindet und nach der Zeitung "New York Times" benannt ist. Die Ich-Erzählerin verlebt in dieser Stadt unternehmensreiche Tage, die geprägt sind von (mal kleineren, mal größeren) Katastrophen und ständigen Diskussionen. Aber auch angenehme Zeitvertreibungen wie Theater, Kino und Barbesuche kommen zuhauf in dem Buch vor.

Im Mittelpunkt der Geschichten stehen aber nicht - wie man meinen könnte - die Menschen, vielmehr wird die Stadt von der Ich-Erzählerin und ihren Freunden zu einer Person erhoben, die äußerst sympathisch und energiegeladen daherkommt. Natürlich dürfen Dinge wie der Terroranschlag vom 11. September 2001, die Broadway-Szene, die "New York Times", die bekannten Viertel Chinatown und Little Italy sowie filmische Hommagen wie "Taxi Driver" und "Spiderman" nicht fehlen. Denn gerade sie machen die Stadt zu dem, was sie ist: zu einer Millionenmetropole mit ganz viel Herz und ureigenem Charme.

Die frühere Tagesspiegel-Redakteurin Eva Schweitzer weiß, wovon sie schreibt, denn schließlich lebt sie seit 1998 in New York, wo sie für diverse deutsche Medien als politische und kulturelle Korrespondentin tätig ist. Ihren Beruf merkt man ihr innerhalb von "Manhattan Moments. Geschichten aus New York" an, wenn der 11. September 2001 oder der Zweite Weltkrieg thematisiert werden. Die Menschen bleiben aber dabei keineswegs auf der Strecke, denn schließlich tragen sie viel zum Erscheinungsbild der niemals müde werdenden Stadt bei. Und so begegnet man immer wieder Hussain, der für die "New York Times" Immobilien aufkauft, damit diese sich erweitern kann. Da sind außerdem Kurt, Daniel, Benita und Ron, die durch New Yorks Straßen schlendern, sodass der Leser die Stadt mit deren Augen sehen kann und so Eindrücke vermittelt bekommt, die man in keinem Reiseführer entdecken wird.

Susann Fleischer 29.06.2009

Quelle: www.literaturmarkt.info